

**GEHT
GANZ
SO?**

Ergebnisse der GEW NRW-Umfrage „GEHT GANZ SO?“ und Forderungen der GEW NRW

Pressekonferenz am 4. September 2025, Landesgeschäftsstelle der GEW NRW

GEW NRW fordert, was der Ganzttag braucht

Ab dem Schuljahr 2026 /2027 haben alle Erstklässler*innen Anspruch auf einen Ganztagsplatz. Wir haben bei Kolleg*innen aus Grundschulen und Offenen Ganztagschulen (OGS), darunter Lehrkräfte, Schul- und OGS-Leitungen, sozialpädagogisches Personal aus den Schulen und OGS-Mitarbeiter*innen nachgefragt, wo aktuell die Probleme liegen und wie aus ihrer Sicht ein guter Ganzttag für alle Kinder und Beschäftigten gelingen kann. Wir wollten wissen: Was funktioniert gut? Wo liegen die größten Herausforderungen? Und was muss sich dringend ändern, damit der Ganzttag für alle Beteiligten gut funktionieren kann? Mitgemacht haben bei unserer Umfrage rund 2.900 Kolleg*innen. Aus Sicht der GEW NRW ist die ganztägige Bildung und Betreuung an Grundschulen ein wichtiger Schritt hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit und echter Chancengleichheit für alle Kinder – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Wohnort oder der finanziellen Situation ihrer Familien. Die Rückmeldungen der Befragten waren interessant und vielfältig, sie zeigen ein klares Bild: 95 Prozent der befragten OGS-Mitarbeiter*innen arbeiten gern in ihrem Beruf. Sie sind mit Herz und Engagement dabei – und leisten Tag für Tag einen wichtigen Beitrag zur Bildung und persönlichen Entwicklung von Grundschulkindern. Doch diese hohe Motivation steht im direkten Widerspruch zu ihren Arbeitsbedingungen. Sie brauchen endlich verlässliche Rahmenbedingungen, Anerkennung ihrer wichtigen Arbeit und konkrete politische Entscheidungen, die auch mit ausreichend finanziellen Ressourcen hinterlegt sind.

Deshalb fordern wir:

- Die Arbeitsbedingungen der OGS-Kräfte verbessern!**
- Bildung gemeinsam gestalten: OGS und Grundschule besser miteinander verzahnen!**
- Der OGS den nötigen Raum geben!**

Der Rechtsanspruch auf Ganzttag ab 2026 ist eine wichtige Chance die Bildungsarbeit in der Grundschule endlich gut zu machen und für NRW, als bevölkerungsreichstes Bundesland, als positives Beispiel voranzugehen und zu zeigen: Wir können das und wir machen das! Deswegen appellieren wir als GEW NRW an die Landespolitik: Lasst uns diese Chance nutzen – gemeinsam mit den Kindern, den Eltern und den Beschäftigten! Denn: SO GEHT GANZ!

Ergebnisse der GEW NRW-Umfrage „GEHT GANZ SO?“ und Forderungen der GEW NRW

Pressekonferenz am 4. September 2025, Landesgeschäftsstelle der GEW NRW

Arbeitsbedingungen der OGS-Kräfte verbessern!

95 % der befragten OGS-Kräfte arbeiten gerne in der OGS.

60 % können von ihrer Tätigkeit finanziell nicht leben und sind oftmals auf Zweitjobs angewiesen.

37 % der OGS-Kräfte arbeiten ohne Tarifvertrag, weswegen sie in der Regel schlechter abgesichert und auch schlechter bezahlt sind als Kolleg*innen mit Tarifvertrag.

54 % der OGS-Kräfte würden gerne mehr Stunden arbeiten – was sowohl ihre finanzielle Situation verbessern als auch ihre Zeit für die pädagogische Arbeit erhöhen würde. Aufgrund fehlender Stellenkontingente und oftmals starrer Modelle der Teilzeitbeschäftigung wird ihnen eine Möglichkeit der Stundenaufstockung oft verwehrt.

Forderungen der GEW NRW:

- Flächendeckende tarifliche Bezahlung: Gute Arbeit muss fair bezahlt werden
- Freiwillige Aufstockung statt erzwungener Teilzeit: Beschäftigte brauchen die Möglichkeit, ihre Stunden flexibel zu erhöhen – bis zur Vollzeit
- Mehr Zeit für pädagogische Qualität – durch ausreichend Arbeitszeit für Vorbereitung, Nachbereitung, die eigentliche Arbeit am Kind sowie Austausch und Fortbildung
- Verbindliches Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot – mit klaren Perspektiven für beruflichen Aufstieg und auch höhere Bezahlung
- Ausbau der Personaldecke – sowohl in der OGS als auch in der Grundschule – damit echte Zusammenarbeit zwischen allen Professionen möglich wird

Bildung gemeinsam gestalten: OGS und Grundschule besser miteinander verzahnen!

65 % der Befragten wünschen sich eine engere Verzahnung von Schule und OGS: bei der pädagogischen Planung, bei der Abstimmung im Team sowie zwischen den Teams oder beim Austausch über die Kinder. Aktuell wird jedoch oft in getrennten Systemen gearbeitet und auch gedacht – mit getrennter Organisation, nicht zusammen gedachten Zuständigkeiten und wenig Raum und Zeit für den nötigen Austausch zwischen den Systemen.

Ergebnisse der GEW NRW-Umfrage „GEHT GANZ SO?“ und Forderungen der GEW NRW

Pressekonferenz am 4. September 2025, Landesgeschäftsstelle der GEW NRW

Forderungen der GEW NRW:

- Verbindliche Abstimmungen zwischen Schule und OGS – organisatorisch sowie pädagogisch, zum Beispiel durch Regelungen im Schulgesetz oder Ausführungsgesetz
- Integration der OGS-Mitarbeiter*innen – in gemeinsame Sitzungen mit dem Lehr- und sozialpädagogischen Personal aus der Schule, Einbindung in Schulentwicklung und Konferenzen
- Zeitliche Ressourcen für Austausch und Planung: OGS-Fachkräfte brauchen ausreichend Stunden, um an Teambesprechungen und Absprachen teilzunehmen
- Einsatz von OGS-Kräften am Vormittag – zum Beispiel als pädagogische Unterstützung im Unterricht
- Gesellschaftliche Aufwertung der OGS-Arbeit: Ganzttag ist Bildung – und nicht nur „Aufbewahrung“ und Betreuung!

Der OGS den nötigen Raum geben!

80 % des OGS-Betriebs findet in normalen Klassenräumen statt – also in Räumen, die in der Regel nicht für die Anforderungen des Nachmittagsangebots gedacht und gestaltet sind.

80 % aller Befragten geben an, dass es zu wenig OGS-Räume gibt.

65 % geben in unserer Umfrage an, dass die Raumsituation regelmäßig zu Konflikten zwischen Lehr- und OGS-Kräften führt. Offene Ganzttagsschulen sind oftmals gekennzeichnet von Enge, Lärm, und fehlenden Rückzugsorten sowohl für die Kinder als auch für die Beschäftigten.

Forderungen der GEW NRW:

- Mehr Räume für OGS-Angebote – nicht als Notlösung, sondern als fester Bestandteil jeder Schule
- Multifunktionale Räume mitdenken und gestalten: Bei Neubauten und Sanierungen muss Ganzttag von Anfang an mitgeplant und gestaltet werden
- Kindgerechte Raumgestaltung: Rückzugsorte, Bewegungsflächen und kreative Bereiche werden dringend gebraucht
- Angemessene Räumlichkeiten für Fachkräfte: Für die verschiedenen Aufgaben benötigen die OGS-Kräfte entsprechende Räume, beispielsweise für Teamsitzungen, die Vor- und Nachbereitung sowie für Leitungsaufgaben und Pausen

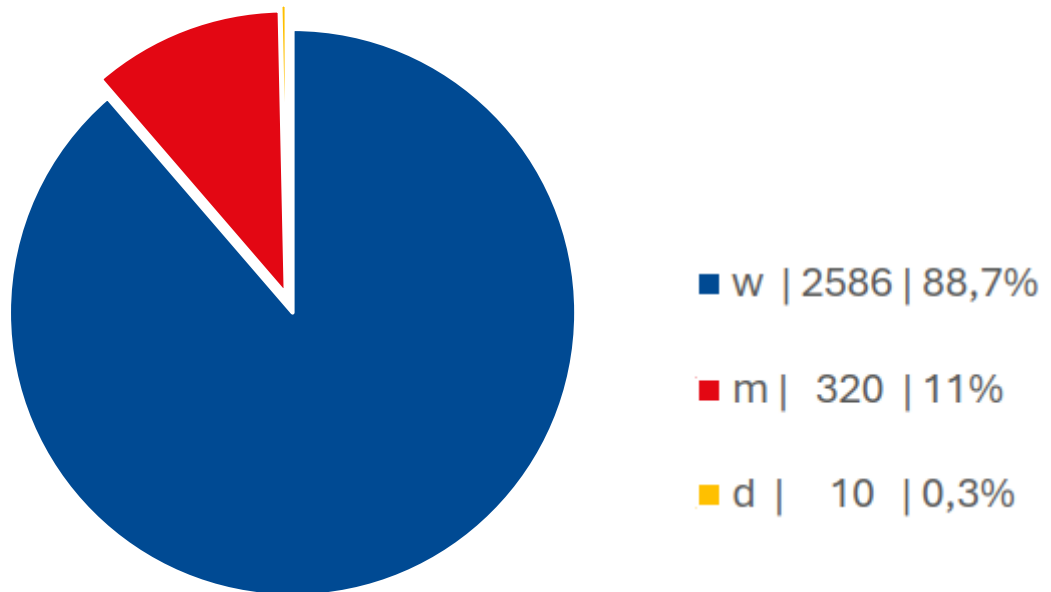
Ergebnisse der GEW NRW-Umfrage „GEHT GANZ SO?“ und Forderungen der GEW NRW

Pressekonferenz am 4. September 2025, Landesgeschäftsstelle der GEW NRW

Zahlen, Daten, Fakten zur Umfrage „GEHT GANZ SO?“

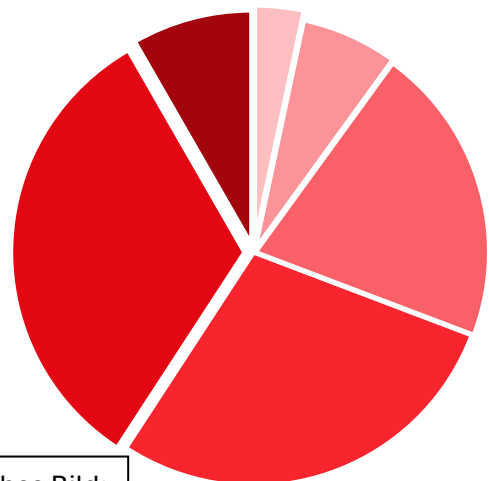
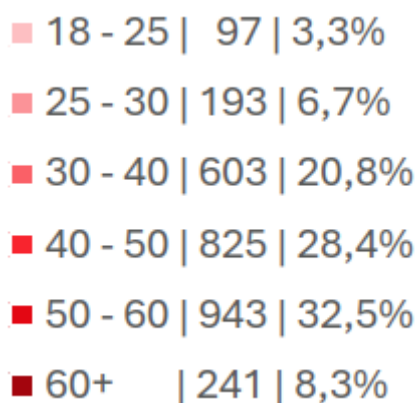
Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 27. Mai bis zum 27. Juni 2025 durchgeführt. Aufgerufen zur Teilnahme waren Lehrkräfte und Schulleitungen sowie sozialpädagogisches Personal an Grundschulen in Nordrhein-Westfalen und Beschäftigte in Offenen Ganztagschulen. Diesen drei Beschäftigtengruppen wurde jeweils ein eigenständiger Fragebogen zugeordnet. Mit einer Teilnehmendenzahl von 2.949 kann die Umfrage statistisch signifikante Ergebnisse ausdrücken. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit lag bei 9 Minuten.

Geschlecht



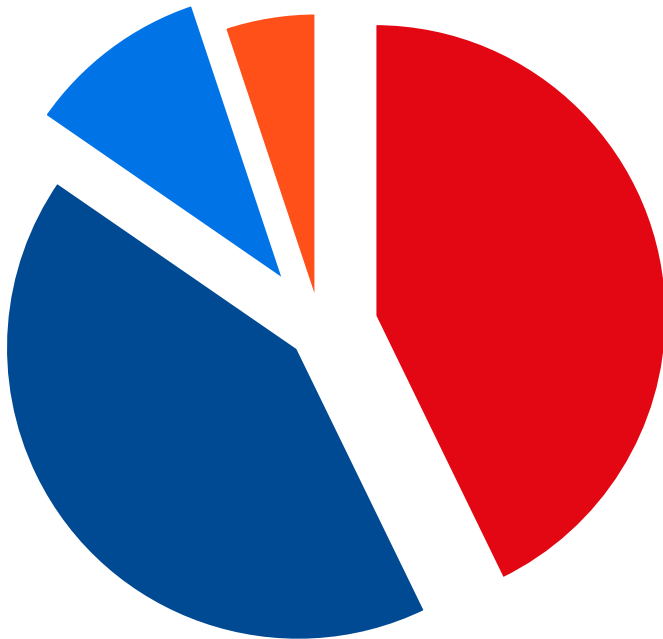
Mit knapp 89 % sind die meisten Teilnehmenden Frauen – gerade einmal 11 % sind Männer. 0,3 % der Befragten identifizieren sich als divers.

Alter in Jahren



Bei der Altersstruktur der Befragten zeigt sich ein deutliches Bild: Über 40 % der Befragten sind 50 Jahre alt oder älter. Knapp 70 % sind 40 Jahre oder älter. Damit ist ein demographisches Problem angezeigt, dass in den nächsten Jahren sich spürbar auf den Alltag auswirken wird.

Ich arbeite als...

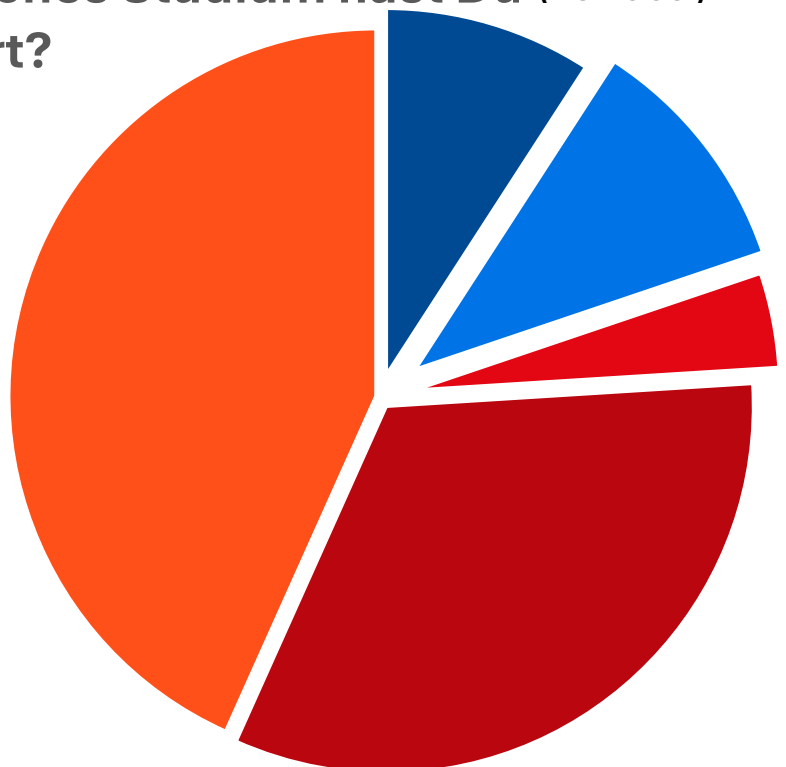


Der Großteil der Befragten sind entweder Beschäftigte aus der OGS oder Lehrkräfte in der Grundschule. Mit knapp 10% hat sich auch eine große Anzahl an Schulleitungen an der Umfrage beteiligt.

- Erzieher*in, Sozialpädagog*in, Sozialarbeiter*in, Mitarbeiter*in, Honorarkraft Offene Ganztagschule (OGS) | 1262 | 42,8%
- Lehrkraft in der Grundschule | 1233 | 41,8%
- Schulleitung in der Grundschule | 303 | 10,3%
- Sozialpädagog*in, Schulsozialarbeiter*in, Fachkraft im multiprofessionellen Team (MPT) Grundschule | 151 | 5,1%

Welche Ausbildung bzw. welches Studium hast Du (NUR OGS!) absolviert?

- Studium Soz Pädagogik
120 | 9,2%
- Studium Soz Arbeit
140 | 10,8%
- Ausbildung Pädagogik
55 | 4,2%
- Ausbildung Erziehung
429 | 33%
- Sonstiges
568 | 43,6%



„OGS wird noch immer ‚nur‘ als Kinderbetreuung abgestempelt und Qualität wird nicht definiert, bzw. Quantität steht im Vordergrund.“

„Die Fleischereifachverkäuferin ist eher happy, dass sie jetzt keine Lyoner mehr verkaufen muss.“

„gemeinsame pädagogische Haltung und Lernkultur zu etablieren“

„Bessere Verzahnung von Unterrichtsinhalten und Nachmittagsangeboten, z.B.: vormittags im Unterricht: Vögel im Winter, nachmittags in der OGS: Nistkästen bauen oder Vogelfutter herstellen...“

„Es gibt keine zeitlichen Überschneidungspunkte in der Betreuung am Kind. Es ist entweder OGS oder Schule.“

„Bin halt nur OGS“

„Oft haben wir in der OGS eine andere Sichtweise [als in der Schule]“

„Man ist ja nur Erzieher. O-Ton: ‚Brumm, brumm auf dem Teppich kann ja jeder!‘“

„Wie viele Kinder kann man noch auf 1,5 qm quetschen?!“

„70 Kinder in einem Raum geht gar nicht!“

„In der Praxis setzt man sich mit dem Schulverwaltungsamt nur über Quadratmeterzahlen auseinander“

„Räume, die den Kindern gerecht werden“

„Hier vor Ort ist noch nichts passiert. Rein gar nichts.
Kein Anbau. Nicht mehr Gelder. Oder Personal.
Nichts! Nada! Niente!“

Ansprechpersonen der GEW NRW:

Joyce Abebrese

Mail: joyce.abebrese@gew-nrw.de

Dr. Dr. Kenneth Rösen

kenneth.roesen@gew-nrw.de

V.i.S.d.P. Ayla Celik

GEW NRW // Nünningstr. 11 // 45141 Essen// 0201 – 29 403 - 10